

Stand: 11.08.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Schulelternrat der Grundschule Kaltenweide überreicht Ihnen die Auswertung zu seiner Umfrage zum Thema „Ganztagsschule“ mit der Bitte um Kenntnisnahme und weiterer Verwendung.

Wir bedanken uns auf diesem Weg bei allen beteiligten Unterstützern, wie den Leiterinnen der Krippen und Kita's, dem Hort sowie der Schulleitung und den Lehrkräften für Ihre Hilfsbereitschaft sowie bei allen Eltern, die an der Umfrage teilgenommen haben und damit den politischen Fraktionen und den Handelnden ein Instrument für weitere Planungen an die Hand geben, die die aktuellste Meinung der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger von Kaltenweide zu diesem Thema widerspiegelt.

Für den Schulelternrat der Grundschule Kaltenweide
der Vorstand

Im Auftrag
der Vorsitzende
Andreas Eilers

Auswertung Umfrage zum Thema Ganztagschule

Stand: 11.08.2016

1. Übersicht über die Gesamtauswertung
2. Auflistung der Anmerkungen gegliedert nach den jeweiligen Einrichtungen

Vorwort

Der Schulelternrat hat in Abstimmung mit den politischen Fraktionen eine Umfrage zum Thema Ganztagschule durchgeführt.

Ausschlaggebend war der politische Beschluss, aus der Grundschule Kaltenweide eine Ganztagschule zu machen.

Die Schulleitung wurde daher aufgefordert ein Konzept für eine Ganztagschule vorzulegen, weshalb auch der Schulelternrat von dieser Entscheidung betroffen war.

Eine Erkenntnis ob dies dem Elternwillen entspricht, lag aktuell mit fundierten Daten für niemanden vor. Daher wurde diese Umfrage initiiert.

Die Fragebogenaktion war ursprünglich bis 2 Wochen vor den Sommerferien geplant, wurde jedoch aufgrund von Rückmeldungen der Eltern verlängert, damit auch Eltern der Krippen bzw. Kitas die Möglichkeit hatten, Ihre Ansichten mitzuteilen, da diese teilweise Ihren Urlaub schon vor den Sommerferien angetreten hatten und um Teilnahme baten.

Vorwort

In diesem Zusammenhang sollte ebenfalls, unabhängig der Feststellung des Elternwillens, als Anhalt für zukünftige Planungen der mögliche Bedarf für:

- das Angebot an Hortplätzen
- der notwendige Bedarf an Früh- und Spätbetreuung
- der notwendige Bedarf an einer Spätbetreuung Freitagnachmittags
- der mögliche Wunsch nach einer weiteren Grundschule
- der Wunsch des Baus einer weiterführenden Schule für Kaltenweide

ermittelt werden.

Der Schulelternrat erlaubt sich in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass es normalerweise nicht seine Aufgabe ist, Umfragen dieser Art durchzuführen. Da der Schulelternrat aber mittelbar durch das Mittragen einer Entscheidung zum Thema Ganztagschule betroffen ist und die Eltern einzubinden hatte, wurde dem Wunsch der Politik zur Durchführung dieser Umfrage zugestimmt. Festzustellen ist, dass der Wille der Politik und der Wille der Eltern divergieren und jetzt Lösungsansätze geprüft werden können.

Gesamtübersicht über alle abgegebenen Stimmen

Anmerkung:

Sofern nichts anderes angegeben, handelt es sich bei den Zahlen immer um absolute Zahlen, Prozentzahlen werden gesondert erwähnt bzw. herausgehoben.

Insgesamt sind 347 Rückläufer ausgezählt worden.

Schule inklusive Hort	163
AWO	32
Arche	47
DRK	32
Montessori	38
Zellerie	35

Gesamtübersicht der Ja und Nein Stimmen

Insgesamt haben sich 132 für eine Ganztagschule und 215 gegen eine Ganztagschule ausgesprochen.

Dies entspricht **38% Pro** und **62% Contra** Ganztagschule (gerundet)

Einrichtung	Ja	Nein	Gesamt
Schule incl. Hort	51	112	163
AWO	15	17	32
Arche	16	31	47
DRK	21	11	32
Montessori	17	21	38
Zellerie	12	23	35

Anmerkung:

Warum im Bereich DRK, das Ergebnis im Gegensatz zu den anderen Einrichtungen genau anders herum ist, kann durch den Schulelternrat nicht abschließend bewertet werden.

Übersicht über benötigte bzw. notwendige Hortplätze

Diejenigen, die die Form der Ganztagschule abgelehnt haben, wurden gefragt, ob Sie einen Hortplatz benötigen:

Schule incl. Hort	57
AWO	15
Arche	19
DRK	15 (7 Contra/8Pro Ganztagschule)
Montessori	10
Zellerie	19

Anmerkung:

Im Bereich DRK hatten sich, von den 15 ausgezählten Stimmen, insgesamt 8 Stimmen Pro Ganztagschule entschieden. Gleichzeitig stellen diese aber dar, dass Sie einen Hortplatz benötigen würden, daher wurden diese mit aufgenommen.

Übersicht zur Frage offene oder teilgebundene Ganztagschule

Wer sich Pro Ganztagschule ausgesprochen hatte, wurde gebeten sich für eine Form der Ganztagschule zu entscheiden.

Einrichtung	Offene	Teilgebundene
Schule incl. Hort	44	19
AWO	12	3
Arche	15	3
DRK	14	6
Montessori	16	1
Zellerie	10	2
Gesamt:	<u>111</u>	<u>34</u>

Anmerkung:

Die Zahlen stimmen nicht zwingend mit der Entscheidung Pro bzw. Contra überein, da sich nicht alle zu einer Form geäußert haben und diese Frage offen ließen. Auch haben Eltern, die die Ganztagschule ablehnen, sich teilweise zu einer Form geäußert. Zur Feststellung Offene oder Teilgebundene Schule wurden daher alle Kreuze berücksichtigt.

Übersicht einer notwendigen Früh- und Spätbetreuung

Um bei einer möglichen Einführung der Ganztagschule den notwendigen Bedarf der Früh- und Spätbetreuung einschätzen zu können, wurde die Frage gestellt, wer wann ein Betreuungsangebot brauchen würde.

Einrichtung	Früh 06.00 – 08.00	Früh 07.00 – 08.00	Spät 15.00- 16.00	Spät 16.00 – 17.00
Schule	5	33	76	32
AWO	0	9	15	7
Arche	0	13	6	18
DRK	0	15	24	5
Montessori	1	10	9	5
Zellerie	1	7	20	10
Gesamt:	<u>7</u>	<u>87</u>	<u>150</u>	<u>77</u>

Übersicht einer notwendigen Spätbetreuung am Freitag

Da bei der Ganztagschule eine Betreuung über den üblichen Zeitrahmen an einem Freitag hinaus nicht vorgesehen ist, haben wir, für eine mögliche zukünftige Notwendigkeit und Planung die Frage gestellt, wer Freitags einen Bedarf an Betreuung hätte.

Einrichtung	Nachmittags 13.00 – 15.00	Spät 15.00 – 17.00
Schule inc. Hort	90	32
AWO	26	10
Arche	25	6
DRK	21	5
Montessori	17	3
Zellerie	17	8

Übersicht Befürwortung zum Bau einer weiteren Grundschule sowie einer weiterführenden Schule in Kaltenweide

Einrichtung	Grundschule ja	Grundschule nein	weiterf. Schule ja	weiterf. Schule nein
Schule	140 (86%)	23 (14%)	139 (85%)	20 (15%)
AWO	32 (100%)	0 (0%)	29 (91%)	3 (9%)
Arche	45 (96%)	2 (4%)	43 (91%)	4 (9%)
DRK	31 (97%)	1 (3%)	30 (94%)	2 (6%)
Montessori	36 (95%)	2 (5%)	36 (95%)	2 (5%)
Zellerie	32 (91%)	3 (9%)	34 (97%)	1 (3%)
Gesamt:	<u>316 (91%)</u>	<u>31 (9%)</u>	<u>311 (90%)</u>	<u>32 (10%)</u>

Anmerkung:

Zahlen in Klammern in Prozent sind gerundet.

Bei der Schule hatten 4 keine bestimmte Meinung zu einer weiterführenden Schule, so dass man nicht auf die Gesamtzahl von 163 kommt.

Auflistung der Anmerkungen gegliedert nach den jeweiligen Einrichtungen in der chronologischen Reihenfolge der vorangegangenen Tabellen.

Übersicht Bemerkungen: Grundschule Teil 1

- a) Die weitere Grundschule hätte längst gebaut werden müssen. Wenn es sich noch lohnt auf jeden Fall, ja bauen. Und wo?
- b) Wie soll das mit der Ganztagschule funktionieren? Musikinstrument lernen mit 20 Kinder? Es sind doch gar keine Räume für eine Ganztagschule vorhanden.
- c) Ich wünsche mir, dass die Horte erhalten bleiben. In und an der GS Kaltenweide ist kein Platz für die Betreuung einer Ganztagschulform möglich. Ausbaupazitäten fehlen. Unzureichendes Personal. Hortpersonal ist pädagogisch ausgebildet und bietet Raum und Rahmen die Kinder am Nachmittag zu begleiten/betreuen. Bindungsperson, Kontinuität, fester Rahmen. Sehr wichtig in der Grundschulzeit.
- d)Wir bevorzugen die Variante: Grundschule vormittags + Hort nachmittags, da uns der Ortswechsel zwischen Schule und Hort (- Freizeit) sehr wichtig sind. Außerdem legen wir wert auf die flexible Nachmittagsgestaltung (z.B. Musikschule, Sportverein etc.)
- e) Meine Tochter geht jetzt total gerne in den Hort. Ich schätze dort die Qualität der Betreuung + die tolle Betreuung in den Ferienzeiten! Eine Ganztagschule ist für mich keine Alternative.
- f) Immer mehr Familien ziehen nach Kaltenweide. Es sollte dringend über einen Bau einer weiteren Grundschule und weiterführenden Schule nachgedacht werden.
- g)Meine Tochter fühlt sich im Hort sehr wohl. Sie dort viel Spass und ist glücklich über die zahlreichen Angebote. Und feste Erzieher sind für die Kinder wichtig! (feste Bezugsperson), flexible Abholzeiten, Betreuung in der Ferienzeit (sehr wichtig für berufstätige Eltern
- h) Ich wünsche mir dass die pädagogisch wertvolle Arbeit bestehen bleibt. Damit die Kinder einen Ausgleich zur Schule haben.

Übersicht Bemerkungen: Grundschule Teil 2

i) Meine Tochter geht total gerne in den Hort. Eine Ganztagschule ist für mich keine Alternative. Ich schätze dort die Qualität der Betreuung und die tolle Betreuung in den Ferienzeiten.

j) Ich möchte auf keinen Fall eine Ganztagschule. Der Hort bietet einen wichtigen Ausgleich zur Schule. Ich möchte nicht auf die hochqualifizierte Betreuung im Hort verzichten. Unsere Kinder brauchen gut ausgebildete Pädagogen.

k) Ich bin alleinziehende Mutter von drei Kindern, im Alter von 6,4 und 2 Jahren. Die Einführung des Ganztagschulkonzepts wäre für mich eine organisatorische Katastrophe. Um unseren Lebensunterhalt zu verdienen, muss ich Vollzeit im Schichtdienst arbeiten. Ein Wegfall oder eine Reduzierung des Hortangebotes einschließlich Ferienbetreuung ist für mich existenzgefährdend. Ich habe leider aus zeitgründen keine Möglichkeit bei Diskussionsrunden dabei zu sein. Die Qualität der Betreuung im Hort kann mit dem Angebot einer Ganztagschule nicht aufgewogen werden. Ich bin überzeugt, dass die Leute, für die die Ganztagschulidee besonders verheerende Auswirkungen hat, ähnlich wie ich viel weniger die Möglichkeit haben, sich zu Wort zu melden, als die, die Betreuungstechnisch nicht vor solche Herausforderungen gestellt sind. Für weitere Rückfragen können sie mich gerne zurückrufen. (Anmerkung: Telefonnummer ist bekannt).

l) Wir haben nicht gegen eine Ganztagschule sofern allen Eltern, die dies wünschen, weiterhin die Hortbetreuung zu Verfügung steht. Die jetzige Hortbetreuung ist optimal – sowohl quantitativ als auch qualitativ, durch hervorragende Erzieherinnen. Das sollte gewürdigt werden. Das alleinige Angebot einer Ganztagschule deckt unseren Betreuungsbedarf keinesfalls ab, da beide Eltern berufstätig sind. Und das verpflichtende Halbjahresangebot verschiedener Aktivitäten bei wechselnden Aufsichtspersonen, das wir gezwungenermaßen, annehmen müssten (sofern es keine Hortplätze gibt) empfinden wir nicht als kindgerechte Lösung für Grundschüler.

Übersicht Bemerkungen: Grundschule Teil 3

Deswegen werden wir immer eine Hortbetreuung vorziehen – gerade auch bei so tollen Erzieherinnen wie hier in Kaltenweide.

m) Durch den Zuzug der ganzen Familien ist weder die Kindergarten, Krippen- und eine ordentliche Schulbetreuung möglich. Wir brauchen dringend Hortplätze und keine Ganztagschule. Alle berufstätigen Eltern sind auf eine Ferienbetreuung angewiesen. Diese wäre ja in dem großen Rahmen nicht mit Fachkräften zu realisieren. Keine Ganztagschule, statt dessen eine 2. Grundschule und eine weiterführende Schule + Hortplätze für Kaltenweide.

n) Zustimmung zum Bau einer weiteren Grundschule und weiterführenden Schule je nach Schülerentwicklungszahlen.

o) Ich bin gegen eine Ganztagschule, nur wenn genug Hortplätze angeboten werden. Sonst bin ich für eine offene Ganztagschule

p) Der Hort ist eine tolle Einrichtung mit tollen pädagogischen Erzieherinnen. Für mich wäre eine Ganztagschule nur eine Aufbewahrung. Eltern sollen die Wahl haben wir Ihre Kinder betreut werden. Keine Ferienbetreuung bedeutet für uns berufliche Engpässe und Konflikte. Wir zahlen lieber und haben dann eine bessere und durchgängige Betreuung.

q) Eine Ferienbetreuung ist für berufstätige Eltern bis auf eine Schließzeit von max. 3 Wochen, wie in Kita und Hort, zwingend erforderlich, da der Urlaubsanspruch der Eltern für eine komplette Ferienbetreuung nicht ausreicht. Auch müssen für alle angemeldeten Kinder Ferienbetreuungsplätze verfügbar sein. An eine solche Umsetzung glaube ich nicht.

r) Wir benötigen flexible Zeiten, da ich meine Arbeitszeit nicht im voraus planen kann und eine Ferienbetreuung, die die Oster- und Herbstferien komplett, die Zeugnis + Pfingstferien komplett, sowie mindestens 3 Wochen in den Sommerferien abdeckt.

Übersicht Bemerkungen: Grundschule Teil 4

- s) Eltern sollen die Wahl haben. Hortbetreuung ist individuell und pädagogisch wertvoll. Aktuell toller Hort mit super tollen Betreuern, kleine Gruppen, familiäre Atmosphäre. Ganztagschule = Kinder werden aufbewahrt und man ist unflexibler. Großes Plus für den Hort ist die Ferienbetreuung. Würden lieber Geld bezahlen für die Hortbetreuung dafür dann bessere Betreuung bekommen.
- t) Die Toilettensituation ist skandalös. Für Erwachsene riechen die Schultoiletten extrem ekelhaft. Die Riechzellen und Geschmacksknospen sind biologisch bedingt bei Kindern stärker ausgebildet als bei Erwachsenen. In jedem Hotel und jeder Mietwohnung könnte man den Mietpreis erheblich mindern, wenn es dort so nach Fäkalien riechen würde. In der Schule erhält man die Antwort: Ja wir wissen Bescheid, da kann man nichts machen. Selbst beim Sportfest hat es im Eingangsbereich, wo die Hot-Dogs ausgegeben wurden nach Fäkalien gestunken. Unglaublich.
- u) Ich befürworte den Bau einer weiterführenden Schule (IGS), da das aufstellen von Containern keine zumutbare Lösung als Bildungseinrichtung ist. In allen Betreuungsvarianten ist eine pädagogische Betreuung wichtig.
- v) Wir haben einen Hortplatz. Bei einer Mehrheit für eine Ganztagschule möchten wir eine offene. Wenn durch den Bau einer Ganztagschule unser Hortplatz wegfallen würde, dann sind wir auf eine Ferienbetreuung angewiesen.
- w) Ich will keine Ganztagschule für meine Kinder, sondern eine vernünftige Betreuung.
- x) Das Wohl des Kindes steht bei einer Ganztagsbetreuung nicht an erster Stelle. Vielmehr wird die Entfremdung in der Familie befördert. Genau das will ich nicht.
- y) Ich finde, dass Kaltenweide eine weiterführende Schule-Gymnasium dringend braucht. Ganztagschule sollte eher offen sein, damit jeder bestimmen kann wie lange Kind betreut wird.

Übersicht Bemerkungen: Grundschule Teil 5

z) Es wäre sehr schön, wenn in Kaltenweide eine weiterführende Schule gebaut werden würde. Und die Gelder mehr in die Bildung unserer Kinder investiert werden, denn die Kinder sind die Zukunft dieses Landes.

a1) Ich habe bereits im Jahr 2012 und im Jahr 2015 Umfragen zu diesem Thema ausgefüllt.

Inzwischen kommen meine Kinder in die 2. bzw. 5. Klasse, so dass ich nicht davon ausgehe, dass wir von einer Ganztagschule in welcher Form auch immer profitieren werden. Aus diesem Grund werde ich diese Umfrage nicht nochmal ausfüllen. Schließlich wurde bereits im Jahr 2012 der Ganztagsbetrieb für frühestens 2014/15 angekündigt. Bei der Bearbeitungsdauer kann ich davon ausgehen, dass es bis 2018 keine Ganztagschule in Kaltenweide geben wird.

b1) Eine weitere Schule würde die Überlastung in Langenhagen dämpfen. Sinnvoll wäre eine IGS oder 1. bis 10. Klasse. Danach können die Schüler, wenn nötig, die weiterführenden Schulen in Langenhagen besuchen (11.-13. Klasse).

c1) Bei den Planungen des Baugebietes Weiherfeld hat die Politik wieder einmal versagt, weil die schulische Infrastruktur nicht entsprechend angepasst wurde. Nun heißt es seit Jahren, die maximale Schülerzahl wäre erreicht. Leider erfolgt dies auf dem Rücken unserer Kinder. Ich plädiere deswegen dringend für einen Neubau.

d1) Generell freue ich mich sehr über den engagierten und ehrenamtlichen Einsatz der Elternvertreter und begrüße die Durchführung der Bedarfsabfrage sehr! Es irritiert mich allerdings, das in dem Fragebogen aus meiner Sicht suggeriert wird, dass zwischen qualitativ hochwertiger Betreuung und pädagogischer Ausbildung ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Dies ist aus meiner Erfahrung heraus durchaus nicht immer der Fall. Beispielsweise nehmen meine Kinder nachmittags an sportlichen Aktivitäten des Sportvereins teil, hier hat der Übungsleiter

Übersicht Bemerkungen: Grundschule Teil 6

...meines Wissens keine pädagogische Ausbildung und ich weiß meine Kinder gut betreut. Die Qualität und die Auswahl der Gruppenleiter sollte durch die Schulleitung verantwortlich ausgewählt werden und hierdurch sichergestellt sein. Bei mir ist der Eindruck entstanden, dass die Elternvertretung sich stark für die Hortplätze engagiert. Die Befürworter der Hortplätze haben eine starke Lobby. Die weit größere Gruppe der Eltern ohne außerschulische Betreuung dagegen nicht. Falls ich mit dieser Einschätzung richtig liege, würde ich mir an dieser Stelle seitens der Elternvertretung aller Eltern mehr Ausgewogenheit wünschen. Ich persönlich hoffe, dass dieser Fragebogen den dringlichen Bedarf einer Ganztagschule deutlich macht.

e1) Durch Zuwachs junger Familien werden auch weiterhin Plätze für Schule und Hort benötigt. Ob dabei bei einem Ganztagschulplatz die Bedürfnisse der Kinder befriedigt werden, wenn sie sich beispielsweise im Schulgebäude aufhalten, ist fraglich. Der Unterschied Hort und Schule ist klar erkennbar, da die Kinder sich im Hort freier bewegen und auch anders verhalten.

f1) Aus unserer Sicht ist eine Ganztagschule nur möglich, wenn es eine offene Ganztagschule ist. Da unser Kind auch außerschulische Aktivitäten wahrnehmen möchte und seine Sozialkontakte pflegen will, ist eine offene Ganztagschule sinnvoll. (unsere persönliche Meinung). Grundsätzlich befürworten wir den Ausbau von Hortplätzen und eine 2. Grundschule. Das wäre das BESTE. Da aber ja bekannt ist, dass die Politik nur aufs Geld schaut und sich nicht den Bedürfnissen der Kinder und Eltern anpasst, wird die Umsetzung unseres eigentlichen Wunsches wohl nicht umgesetzt.

g1) Am sinnvollsten wäre eine teilgebundene Ganztagschule in Zusammenarbeit mit den Horten. Damit wäre die sinnvolle Betreuung der Kinder nach der Schulzeit und Ferien gesichert.

h1) Die Einführung einer Ganztagschule ist nur sinnvoll, wenn eine Ferienbetreuung sichergestellt ist.

Übersicht Bemerkungen: Grundschule Teil 7

i1) Es ist erschreckend, wie beeinflussend dieser Fragebogen aufgebaut ist. Es ist doch nicht verkehrt, wenn auch externes Personal, was die Fähigkeiten besitzt, auch die Betreuung einer Schach-AG (nur als Beispiel, da von Ihnen erwähnt) auch betreut. Ähnlich sieht es doch bei einer Fußball- Schwimm oder sonstigen AG aus. Die Lehrerschaft kann das doch oftmals gar nicht bieten. Man muss doch hier nicht unbedingt ausgebildeter Pädagoge sein, Vereinstrainer haben diese Ausbildung doch auch nicht und die Eltern schicken Ihre Kinder dorthin. Wichtig ist, dass eine Früh- und Spätbetreuung sowie ein Betreuungsangebot in den Ferien angeboten wird. Dass das dann nur kostenpflichtig angeboten werden kann, ist doch klar. Es leben in Kaltenweide nicht nur Eltern mit so hohem Einkommen, dass das mit der Hortbetreuung gewuppt werden kann. Wenn man 2-3 Kinder hat, ist das schon ein großer Batzen an Geld, den man aufbringen muss, selbst für Eltern mit ausreichenden Einkommen.

j1) Derzeit geht unser Kind in einen Hort, wir sind sehr zufrieden mit der dortigen Betreuung, die auch in den Ferien gesichert ist. Dies ist auch eine Grundvoraussetzung für die Ganztagschule, ohne gesicherte Betreuung in den Schulferien, wird es für Eltern, die beide nahezu voll berufstätig sind und keine Großeltern in der Nähe haben, immens schwer. Dies muss zwingend berücksichtigt werden.

k1) Ich befürworte eine Ganztagschule, jedoch bin ich mit der Betreuung von nicht pädagogischen Mitarbeitern sehr skeptisch. Viele Fragen bleiben offen. Ferienzeit? Was? Wann? Wie? Wo? Begrenzte Plätze?

Übersicht Bemerkungen: AWO Teil 1

- a) Kinder will der Staat aber für entsprechende Betreuung muss auch gesorgt sein. Es ist nicht möglich ein Kind zur Schule zu schicken, entsprechend zu arbeiten, wenn das Kind maximal bis 13.00 Uhr in der Schule ist und zudem einfach zu wenig Hortplätze vorhanden sind!!!
- b) Hinweis: Gegenbenenfalls Bedarf einer Ganztagschule aber Klasse 5.
- c) Wir befürworten eine Ganztagschule in Form einer vollgebundenen Ganztagschule. Die offene oder teilgebundene Ganztagschulen können den Hortplatz hinsichtlich des pädagogischen Ansatzes nicht ersetzen.
- d) Befürworten würde ich nur eine vollgebundene Ganztagschule. Ebenso sinnvoll wäre es sicher einen Schulneubau zu planen, welcher je nach Bedarf als Grund- bzw. weiterführende Schule genutzt werden kann.
- e) Generell freue ich mich sehr über den engagierten und ehrenamtlichen Einsatz der Elternvertreter und begrüße die Durchführung der Bedarfsabfrage sehr! Es irritiert mich allerdings, das in dem Fragebogen aus meiner Sicht suggeriert wird, dass zwischen qualitativ hochwertiger Betreuung und pädagogischer Ausbildung ein unmittelbarer Zusammenhang besteht. Dies ist aus meiner Erfahrung heraus durchaus nicht immer der Fall. Beispielsweise nehmen meine Kinder nachmittags an sportlichen Aktivitäten des Sportvereins teil, hier hat der Übungsleiter meines Wissens keine pädagogische Ausbildung und ich weiß meine Kinder gut betreut. Die Qualität und die Auswahl der Gruppenleiter sollte durch die Schulleitung verantwortlich ausgewählt werden und hierdurch sichergestellt sein. Bei mir ist der Eindruck entstanden, dass die Elternvertretung sich stark für die Hortplätze engagiert. Die Befürworter der Hortplätze haben eine starke Lobby. Die weit größere Gruppe der Eltern ohne außerschulische Betreuung dagegen nicht.....

Übersicht Bemerkungen: AWO Teil 2

...Falls ich mit dieser Einschätzung richtig liege, würde ich mir an dieser Stelle seitens der Elternvertretung aller Eltern mehr Ausgewogenheit wünschen. Ich persönlich hoffe, dass dieser Fragebogen den dringlichen Bedarf einer Ganztagschule deutlich macht.

f) Eine Ganztagschule ohne garantierte Ferienbetreuung (08.00-15.00 Uhr) macht für uns keinen Sinn. Daher benötigen wir einen Hortplatz, der eine Ferienbetreuung mit einschließt. Eine Ganztagschule ohne Betreuung am Freitag macht für uns auch keinen Sinn. Nicht jeder Arbeitnehmer hat freitags frei. Der Neubau einer Grundschule sollte zentral in Kaltenweide/ Weiherfeld geplant werden.

Übersicht Bemerkungen: Arche Teil 1

- a) Bitte keine nachmittägliche Zwangsverwahrung von Grundschulkindern durch eine gebundene oder teilgebundene Ganztagschule. In der freiwilligen offenen Form kann sich die Ganztagschule ja gerne bewähren.
- b) Ganztagschule wäre gut, wenn pädagogische Mitarbeiter in einem angemessenen Betreuungsschlüssel die Kinder mit einem abwechslungsreichen Freizeitangebot (Musik+Sport) betreuen würden. Sowie ein nährstoffreiches frisches Mittagessen angeboten werden würde. Wichtiger als die pädagogische Ausbildung ist die Kontinuität der betreuenden Personen. Vertrauen und ein persönlicher Bezug ist dabei ein wichtige Bedingung und Voraussetzung.
- c) Kleinere Klassengrößen, gelebte Inklusion, entsprechend ausgebildete Pädagogen und Therapeuten, entsprechende Ausstattung der Schule (z.B. Ruheraum), individuelles lernen, Kinder lernen in ihrem eigenen Tempo.
- d) Ich befürworte eine Ganztagschule, jedoch bin ich mit der Betreuung von nicht pädagogischen Mitarbeitern sehr skeptisch. Viele Fragen bleiben offen. Ferienzeit? Was? Wann? Wie? Wo? Begrenzte Plätze?
- e) Ich lehne das Konzept der Ganztagschulen grundsätzlich ab. Kindererziehung gehört im Schwerpunkt in die Hand der Familie und nicht in die Hand von linken Pädagogen.
- f) Ich habe gute Erfahrungen in einer Schule mit Privaträger gemacht. Das kann ich mir gut als Alternativangebot für Kaltenweide bzw. ganz Langenhagen vorstellen. Ich finde es unmöglich, dass jedes Jahr aufs Neue über die (nicht vorhandene) Kapazität der Grundschule diskutiert wird und immer nur geflickt wird. Die Politik und die Stadtverwaltung müssen den Eltern eine verlässliche Planung und Betreuungsangebote ab sofort für die nächsten Jahre anbieten.

Übersicht Bemerkungen: Arche Teil 2

g) In Anbetracht der jetzigen Situation auf der Schule und die bald schulpflichtig werdenden Kinder zzgl. die hohe Schwangerschaftsrate in Kaltenweide würde ich eine weitere Schule befürworten und für sinnvoll halten.

h) Infolge der stetig wachsenden Personenanzahl in Kaltenweide durch Neubaugebiet und auch Wechsel der Eigentümer und voraussichtlich Niederlassung junger Familien, finde ich die Ganztagschule und damit die Abschaffung von Hortplätzen bedenklich. Auch die Begründung zur Ablehnung eines neuen Schulgebäudes, dagegen Umbau der alten Grundschule Kaltenweide sowie das Aufstellen von Containern und/oder Reduzierung von Musik/ Werkraum halte ich gegenüber den Schulkindern nicht tragbar.

i) Ausbau der Grundschule, Schaffung für Klassenräume, damit keine Schulklassen in Containern unterrichtet werden. Ganztagschule löst nicht von allen Eltern das Betreuungsproblem, da ungewiss ist, ob alle für die benötigte Zeit einen Platz erhalten.

Übersicht Bemerkungen: DRK

- a) Ich drücke die Daumen, dass diese Befragung der Politik die richtige Richtung zeigt und diese dann auch umgesetzt wird.
- b) Ganztagschule ist nicht sinnvoll, da alle die einen Hortplatz haben, natürlich auch arbeiten und damit meistens auch eine ganztags Ferienbetreuung benötigen. (extra Zusatzkosten) Es ist dringend notwendig eine weitere Grundschule zu bauen und eine IGS wäre auch sehr sinnvoll bei dem hohen Kinderanteil in Kaltenweide. Dies würde auch die Schulen in Langenhagen entlasten.
- c) So wie ich es gehört habe, wird es dieses Jahr auch 5 erste Klassen geben. Die Grundschule die wir momentan haben, ist nicht mehr in der Lage den Schülern ausreichend Platz zum Lernen zu bieten. Alle Kinder haben Recht auf gute schulische Ausbildung/Unterbringung und gute Schulverhältnisse. Meine kleine Tochter wird nächstes Jahr, die zweite in 5 Jahren eingeschult. Wir brauchen unbedingt Hortplätze oder auch Ganztagschule. Aber die Betreuung soll auf jeden Fall gewährleistet sei und im ideallen Fall von Fachleuten.
- d) Die verschiedenen Konzepte der Ganztagschule sollten mal erläutert werden. Nicht jeder kennt diese Konzepte.

Übersicht Bemerkungen: Montessori Teil 1

- a) Der Grund für eine Ablehnung der Ganztagschule rührt daher, dass die Betreuungskräfte nicht pädagogisch ausgebildet sind. Ich selbst habe mit einem Bachelorabschluss in Philosophie einen Job in der Nachmittagsbetreuung erhalten und kenne die Zustände. Eine hohe Fluktuation der Betreuungskräfte durch prekäre Beschäftigungsverhältnisse. Die Kinder haben daher überspitzt gesagt jeden Tag ein anderes Gesicht vor sich und können keine Beziehung zu der Betreuungskraft aufbauen. Außerdem werden sie von Menschen betreut, die von Kindererziehung und Pädagogik nicht viel oder gar nichts verstehen. Ich nehme den Beruf der Erzieherinnen und Kinderheilpädagogen sehr ernst und würde eine Ganztagschule befürworten, wenn ausschließlich stattlich anerkannte Pädagoginnen oder Kinderheilpädagogen im Ganztagsbereich tätig werden. Denn sie wissen wie man Kinder zu sozial handelnden Menschen erzieht.
- b) Ich bin alleinerziehende Mutter von drei Kindern. Das älteste ist 6. Ich arbeite Vollzeit im Schichtdienst. Die Wandlung der Schule auch nur in eine offene Ganztagschule unter Reduzierung der Hortplätze ist für meine Kinder und mich ein Debakel. Ich müsste, weil meine Dienste komplett variieren, ALLE Nachmittagsangebote dazu buchen, die dann ja verpflichtend sind. Meinen Kindern könnte ich so viel weniger Individualförderung angedeihen lassen, da sie dann auch wenn ich frei habe, sie viel weniger außerschulische Aktivitäten wahrnehmen können, hängen sie dann ja in der Schule fest. Trotzdem ist die angebotene Betreuungszeit dann viel geringer. Eine aktive Begleitung der Kinder bei den Hausaufgaben ist kaum noch möglich. Oder sollte mir seitens von Politikern und Stadt geraten werden, die Kinder am Abend noch mal Hausaufgaben machen zu lassen oder mich als Elternteil gar nicht mehr die Hausaufgaben zu kümmern? ...

Übersicht Bemerkungen: Montessori Teil 2

..... Das vorgeschlagene Konzept ist in meinen Augen der lahme Versuch derer, die es selber nicht betrifft, etwas schön zu reden, was jeder normal denkende Mensch mit etwas Verantwortungsbewusstsein nicht gut heißen kann. Ausgetragen wird es auf dem Rücken der Kinder. Da macht man es sich etwas zu einfach.

c) Die aktuelle Schulsituation in Kaltenweide ist aus Elternsicht nicht akzeptabel und bedarf einer langfristig angelegten, ganzheitlichen Betrachtung. Im Fokus muss neben dem Betreuungskonzepten und der Qualitätswahrung auch auf den Ausbau der Sanitäreinrichtungen und einer ausreichend großen Aula, sowie der Möglichkeit zum Platz für Mittagessen liegen.

d) Ich habe bereits ein schulpflichtiges Kind, das eine IGS besucht. (Langenhagen) Die Klassengrößen schwanken von 30 – 34 Kindern, darin enthalten sind auch die Inklusionskinder. Der Bau einer weiteren IGS wäre unabhängig zu befürworten.

Übersicht Bemerkungen: Zellerie Teil 1

- a) Ich bin für den Erhalt und Ausbau von Hortplätzen. Eine Ganztagschule ist für mich keine Alternative.
- b) Die Hortplätze sollten unbedingt weiterhin bestehen und angeboten werden., da bessere Betreuungszeiten im Vergleich zu Ganztagschule und qualifiziertes pädagogisches Personal im Hort vorhanden.
- c) Das Modell einer offenen Ganztagschule mit einer Betreuung von 08.00 – 16.00 Uhr sowie entsprechenden Hausaufgaben- und Neigungsangebot an 5 Tagen in der Woche wäre sehr interessant und entspräche sicherlich dem Wunsch vieler berufstätiger Eltern. Allerdings nutzt diese Option nicht, da die Ferienbetreuung nicht so abgedeckt ist, dass die Urlaubs- und Ferientage wenigstens annähernd übereinstimmen. Insofern bleibt berufstätigen Eltern auch zukünftig nur die Option sich für eine Hortlösung auszusprechen. Sehe die offene Ganztagschule allerdings eine Ferienbetreuung und hinreichend pädagogisch geschultes Personal für die Nicht-Unterrichtszeiten vor, wäre das Interesse an diesem Konzept sicherlich höher.
- d) Als alleinerziehende Mutter, die voll berufstätig ist, ist die Unterstützung von Fachpersonal am Nachmittag und in den Ferien absolut notwendig. Dies kann der Hort am besten bewerkstelligen. Eine Ganztagschule macht hier wenig Sinn. Da die bestehende Schule aus allen Nähten platzt, sollten unbedingt neue Räumlichkeiten als Dauerlösung geschaffen werden. Hier hat man versäumt rechtzeitig zu handeln. Es kann deshalb aber nicht die Lösung sein, dass Kinderhaus zu nutzen und so die Horte zu verdrängen. Ganz klare Entscheidung für den Hort für den Bau von Grundschule und weiterführender Schule.

Übersicht Bemerkungen: Zellerie Teil 2

e) Das geplante Kinderhaus sollte weiterhin dem Hort zugeschlagen werden. Eine Ganztagschule ist für die meistens Eltern keine sinnvolle Ergänzung der beruflichen Verpflichtungen! Gerade auch im Hinblick auf die fehlende oder doch stark reduzierte Ferienbetreuung. Welcher Arbeitnehmer hat schon 12 Wochen Urlaub p.a. und nicht immer sind familiäre Anbindungen vor Ort, welche genutzt werden können.